

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Westteil der Stadt war im Besitze der 49. Reserve-Division, 1200 Gefangene waren die Beute des Tages; aber dem V. sibirischen Korps gelang es, sich der ihm zugedachten Einkesselung zu entziehen.

13. 11. 14. Während der Kämpfe um Wloclawek hatte die Division auch unter flankierendem Artilleriefener vom nördlichen Weichselufer zu leiden gehabt. Da die Weichselbrücke zerstört war, wurde am 13. ein Bataillon auf Rähnen über den Strom gesetzt und auf der Straße nach Lipno vorgeschoben. (Skizze 2.) Lipno aber wurde an diesem Tage von der aus Thorner Besatzungstruppen bestehenden Abteilung Wrochem und der zur 50. Reserve-Division gehörigen Brigade Gregory genommen, nachdem diese Truppen tags zuvor starke, zum VI. russischen Armeekorps gehörende Kräfte bei Rifol blutig zurückgeschlagen hatten.

Zur Aufnahme des V. sibirischen Korps, das aus Gegend Wloclawek über Kowal auf Gostynin und im Weichseltal zurückgegangen war, ließ der Feind das VI. sibirische Korps bei Plock die Weichsel überschreiten und holte das in Gegend Lenczyca-Krosniewice befindliche II. Armeekorps heran.

Die russische Oberste Heeresleitung hatte befohlen, daß am 14. November die Armeen der „Nordwestfront“ zum Angriff übergehen, „einen tiefen Einfall“ in Deutschland machen und sich der Linie Jarotschin—Ostrowo—Kreuzburg—Kattowitz bemächtigen sollten.

Am 13. abends stand die Armee Macdensen in der Linie Brudzew—Kolo—Przedecz—Lubien—Kowal. Nur die 3. Garde-Infanterie-Division war noch weit zurück; sie hatte an diesem Tage erst ihre Ausladung bei Argenau östlich Hohensalza beenden können. Ein Blick auf die Karte zeigt, welche vernichtende Wirkung der Stoß der 9. Armee in den Rücken des russischen Heeres haben mußte, wenn Nikolai Nikolajewitsch an seiner Angriffsbewegung nach Schlesien—Posen festhielt, und wie richtig es war, die 9. Armee nicht bei Czenstochau zur Verlängerung der deutschen Front zu belassen.

14. 11. 14. Gefecht bei Chelmino. Am 14. November sehen wir die Armee auf ganzer Front im Angriff gegen den nun schon